

Gerald Mai

Die rechtliche Zulässigkeit
der embryonalen Gewebe-
und Zellentnahme zum Zwecke
der Entwicklung einer
neuartigen Therapiestrategie
gegen die Parkinsonsche
Krankheit



PETER LANG
Europäischer Verlag der Wissenschaften

Inhalt

Abkürzungsverzeichnis	XIV
Einleitung	1
I. Teil: Die medizinische Ausgangssituation	5
I) Die klassische Organtransplantation und die embryonale Gewebetran- splantation	5
II) Die Transplantation von embryonalen Nervenzellen als neuartige Thera- piestrategie gegen das Parkinson-Syndrom	8
1) Die Parkinsonsche Krankheit	8
a) Das Krankheitsbild	8
b) Die Krankheitsursache	10
2) Der Krankheitsverlauf und die konservative Parkinson-Therapie	11
3) Die embryonale Gewebetransplantation	12
III) Der deutsche Einstieg in die embryonale Neurotransplantation	13
1) Grundlagenforschung in Deutschland	13
2) Der deutsche Einstieg in die Transplantation von menschlichem Embryonalgewebe	13
IV) Die Transplantation embryonaler Hirnzellen menschlicher Herkunft in das Gehirn von Parkinson-Patienten	15
V) Die Beurteilung der embryonalen Transplantationsvorhaben aus medizi- nischer Sicht	16
VI) Schlußfolgerung	18
2. Teil: Die derzeitige Rechtslage	19
I) Ausgangspunkt der rechtlichen Untersuchung	19
1) Die somatische Gentherapie	19
2) Die Herkunft und der Zustand der Embryonen	20
3) Zusammenfassung	22
II) Das Transplantationsgesetz	23
1) Der Gesetzesentwurf vom 07. November 1995 (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	24
2) Das Transplantationsgesetz vom 05. November 1997	25

III) Gesetzliche und standesrechtliche Regelungen.....	26
1) Die transplantationsrechtliche Stellung des Embryos nach einem Schwangerschaftsabbruch.....	27
a) Die Transplantationsverwendung toter Embryonen.....	28
aa) § 168 Abs. 1 StGB – Störung der Totenruhe.....	28
(1) Das Obhutsverhältnis im Sinne einer weniger konkreten tatsächlichen Beziehung.....	30
(2) Das Obhutsverhältnis im Sinne eines Obhutsrechts.....	31
(3) Stellungnahme.....	33
bb) Die Richtlinien 4.2, 4.5 und 4.7 der Bundesärztekammer.....	35
cc) Ergebnis.....	36
b) Die Transplantationsverwendung lebender Embryonen.....	37
aa) §§ 218, 218 a StGB.....	38
bb) Das Embryonenschutzgesetz.....	38
cc) §§ 211 ff., §§ 223 ff. StGB.....	39
dd) §§ 242, 246, 303 StGB.....	42
ee) Richtlinie 4.1 der Bundesärztekammer.....	42
ff) Ergebnis.....	43
c) Abtreibung aus Spendebereitschaft.....	43
d) Zusätzliche Gefährdung der Leibesfrucht.....	44
aa) Das Beratungsgespräch.....	45
bb) Richtlinien der Bundesärztekammer zum Schutz der Leibesfrucht.....	46
(1) Richtlinie 4.3 bis 4.5 der Bundesärztekammer.....	46
(2) Richtlinien 4.6 und 4.7 der Bundesärztekammer.....	47
cc) Ergebnis.....	48
2) Die transplantationsrechtliche Stellung des Embryos nach einer Fehlgeburt.....	48
3) Künstliche Erzeugung von Embryonen zum Zwecke einer späteren Transplantationsverwendung.....	49
a) Befruchtungs- und Imprägnationsverbot gemäß §§ 1 Abs. 1 Nr. 2, 1 Abs. 2 ESchG.....	50
b) Entnahmeverbot gemäß § 1 Abs. 1 Nr. 6 ESchG.....	51
c) Verwendung von sog. überzähligen Embryonen.....	52
d) Weiterentwicklungsverbot gemäß § 2 Abs. 2 ESchG.....	52
e) Ergebnis.....	53
IV) Gesamtergebnis.....	54

3. Teil: Verfassungsrechtliche Zulässigkeit der embryonalen Gewebe- explantation	57
I) Prinzipien der Verfassungsinterpretation - allgemein	59
1) Prinzip der Einheit der Verfassung	59
2) Prinzip der praktischen Konkordanz	60
3) Prinzip der funktionellen Zuständigkeit	60
II) Grundsätzliche Zulässigkeit der Transplantationsverwendung von Em- bryonen	63
1) Der tote Embryo gemessen an der Garantie der Menschenwürde	63
a) Die Bedeutung des Art. 1 GG	64
aa) Art. 1 Abs. 1 GG als Grundrecht	64
bb) Die Menschenrechts- und Verfassungsidee des Art. 1 GG	67
b) Anwendung des Begriffs der Menschenwürde auf den Embryo	68
aa) Würde als Leistung	69
bb) Würde als Kommunikationsbegriff	70
cc) Würde als Wert	72
dd) Das BVerfG und die herrschende Meinung zur Würde	74
c) Umfang und Inhalt der Würdegarantie des Embryos nach dem Tod	75
aa) Herleitung und Schutz der postmortalen Würde	76
bb) Aspekte des postmortalen Würdeschutzes des Embryos	79
cc) Maßstäbe, die der Verwirklichung des postmortalen Würde- schutzes dienen	80
d) Transplantationsverwendung toter Embryonen	83
aa) Die forschende Transplantationsverwendung	83
bb) Die therapeutische Transplantationsverwendung	85
cc) Das Verbot der Verwendung von embryonalen Transplantaten	87
(1) Verwendung von toten Embryonen im Interesse der Trans- plantationsmedizin - Kollision zwischen Art. 1 Abs. 1 GG und Art. 5 Abs. 3 GG	87
(aa) Das Grundrecht der Forschungsfreiheit	87
(bb) Der Bereich der Kollision und Umfang der Verfassungs- interpretation	89
(2) Konkrete Lösung der Kollision zwischen Art. 1 Abs. 1 und Art. 5 Abs. 3 GG	89
e) Ergebnis	90

2) Der lebend abgegangene Embryo gemessen an dem Recht auf Leben	91
a) Die Schutzpflicht des Staates gegenüber dem Leben gemäß Art. 2 Abs. 2 S. 1 GG	91
aa) Der Schutzbereich des Art. 2 Abs. 2 S. 1 GG	91
bb) Die Schutzpflicht des Staates	92
b) Das Grundrecht auf Forschungsfreiheit	93
c) Die Transplantationsverwendung lebend abgegangener Embryonen	94
aa) Entscheidungsspielraum des Staates	94
bb) Die Menschenwürdegarantie	95
cc) Die forschende Transplantationsverwendung	96
dd) Die therapeutische Transplantationsverwendung	98
d) Ergebnis	100
3) Zusammenfassung	100
III) Eingreifen verfassungsrechtlicher Schranken im Vorfeld der postmortalen Transplantationsverwendung von Embryonen	101
1) Das Bestimmungsrecht über den Embryo	101
a) Das Einwilligungserfordernis und das Totenfürsorgerecht bei einer fremdnützigen Verwendung der sterblichen Überreste	102
b) Das allgemeine Persönlichkeitsrecht der Eltern	104
c) Das Elternrecht gemäß Art. 6 Abs. 2 GG	106
aa) Die Anwendbarkeit des Art. 6 Abs. 2 GG auf das ungeborene Kind	106
bb) Bestimmungsrecht über den Embryo	108
d) Ergebnis	109
2) Die Schranken-Bedeutung des Rechts auf Leben für die Verwendung von embryonalem Gewebe	110
a) Notwendigkeit der funktionellen Trennung zwischen Schwangerschaftsabbruch und Transplantationsverwendung	110
b) Notwendigkeit der Todesfeststellung	112
3) Transplantationsverwendung von Embryonen, die nach einem beratenden Schwangerschaftsabbruch zur Verfügung stehen	113
4) Sonderproblem: Die Rechtswidrigkeit des beratenden Schwangerschaftsabbruchs	117
a) Die Begründung des BVerfG zur Rechtswidrigkeit des beratenden Schwangerschaftsabbruchs	118
b) Konsequenzen für die embryonale Gewebetransplantation	119

IV) Zusammenfassung der wesentlichen Punkte einer zulässigen embryonalen Gewebeentnahme zum Zwecke der Entwicklung einer neuartigen Therapiestrategie gegen die Parkinsonsche Krankheit.....	121
IV) Die Verpflichtung des Gesetzgebers zur formellgesetzlichen Regelung der Zulässigkeitsvoraussetzungen auf dem Gebiet der embryonalen Gewebeexplantation	123
Anhang: Richtlinien der Bundesärztekammer.....	126
Literaturverzeichnis.....	130